

Da ich meinen Vorrat

an Möbeln vermindern will, werde ich dieselben zu einem Preise anbieten wie nie zuvor in Bloomfield. Anfangend Sonnabend, den 17. Januar 1914 werde ich alle Möbeln Teppiche, Kugs und Tapeten mit einem Abschlag von 10 pro cent an Summen über zehn Dollar, während Januar verkaufen. Kein Abschlag an Zeiteinkäufe. Eine gute Gelegenheit billiger einzukaufen als außerhalb Bloomfield geschehen kann. **Kommt, so lange die Sachen noch vollständig vorrätig sind.**

E.C. PRESCOTT,

**Möbelhändler und
Leichenbestatter**

Store Phone A-6

Residenz Phone L-6

Capital \$25,000.00

Ueberschuß und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Depnirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Eduard Renard, Präsident
E. D. Mason, Kassierer

G. D. Renard, Vice-Präsident
D. F. Friedrichs, Hilfs-Kass

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Feeder Co. sind bei mir vorrätig. Nicht dem gewöhnlichen Mittel für die Versorgung von Viehtränken verleihe ich auch das "Dip" abger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,
4 Werten abwärts und 3 Werten weislich von Bloomfield.

**The City
Meat Market**

Ludw. Dolpp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Weißkäse, Kustern, frische und gekochte Fische und viele andere Suppen, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

Für Farmer!

Dies ist für euch die Jahreszeit um Farmmaschinerie zu kaufen.

Wir haben eine vollständige Auswahl in den besten und dauerhaftesten Maschinerien, als **Rock Island und Emerson, Farmer Osborn Discs** und alle **Internationalen Sachen.**

Unsere Maschinerie ist gut und besser als die Besten

Kommt und versucht es it uns

Mid Winkel.

Die Einwanderer

Bericht über sieben Monate des neuen Jahres.

Interessante Zahlen.

Rigore Handhabung des Einwanderungsgesetzes unter dem neuen Regime. — Zahl der Einwanderer, die während der ersten sieben Monate des neuen Fiskaljahres in den Vereinigten Staaten eingetroffen sind. — Passagierbewegung zwischen dem Ausland und den Vereinigten Staaten. — Genaue Angaben über die Passagierbewegung während der sieben Monate des vergangenen Jahres. — Einwanderer, die aus den verschiedenen Ländern eingetroffen sind.

New York, 21. März. Die rigore Handhabung des Einwanderungsgesetzes unter dem neuen Einwanderungsregime ist aus dem Januar-Bulletin des Einwanderungs-Departements ersichtlich. Während der ersten sieben Monate des neuen Fiskaljahres, vom 1. Juli bis 1. Februar, sind von hier 779,577 eingetroffenen Einwanderern 17,094 deportiert worden. Im vergangenen Fiskaljahre, 1. Juni 1912 bis 1. Juli 1913, trafen 1,197,892 Einwanderer in den Ver. Staaten ein, und von diesen wurden 19,938 deportiert, darunter 888 Deutsche. In den sieben Monaten des laufenden Fiskaljahres waren es 763 Deutsche, die zwangsweise zurückgeschickt wurden. Im vergangenen Fiskaljahre trafen 80,865 Deutsche in den Ver. Staaten aus aller Herren Ländern ein; in den sieben Monaten dieses Jahres 48,533. Von den fast 81,000 Deutschen im vergangenen Jahre waren 34,329 aus dem Deutschen Reich; in den letzten sieben Monaten von 48,533 22,773.

Die Passagier-Bewegung zwischen dem Ausland und den Ver. Staaten während der sieben Berichtmonate gestalte sich wie folgt: In den Ver. Staaten trafen 779,577 Einwanderer ein, 502,299 männliche und 277,278 weibliche, ferner 104,317 Nichtimmigranten, 65,405 männliche, 38,912 weibliche; 191,244 Bürger der Ver. Staaten, 109,376 männliche, 81,868 weibliche.

Nach dem Auslande reisten während der Berichtperiode 188,006 Emigranten, 153,441 männliche, 34,565 weibliche; ferner 196,076 Nichtimmigranten, 146,265 männliche und 49,811 weibliche; 214,843 Bürger der Ver. Staaten, 125,147 männliche und 89,696 weibliche. Im Hafen von New York trafen während der Berichtperiode 554,406 Emigranten, 65,115 Nichtimmigranten und 117,909 Bürger der Ver. Staaten ein. In derselben Periode trafen 144,024 Emigranten, 124,871 Nichtimmigranten und 131,410 Bürger der Ver. Staaten die Reise aus dem Hafen von New York an.

Aus Oesterreich trafen während der Berichtperiode 97,276 Einwanderer ein, 18,151 Eingewanderte kehrten dorthin zurück; aus Ungarn kamen 81,760 und 21,934 kehrten dorthin zurück. Aus Italien kamen 178,301 und 60,820 kehrten dahin zurück. Rußland sandte 183,158 und erhielt 25,780 wieder; die Schweiz sandte 2272 und sah 240 heimkehren. Die Nettozunahme an Einwanderern in der Berichtperiode war, nach Abzug der Abgereisten, 499,812. Der Nettogewinn an Deutschen war während der sieben Monate 38,000.

Burden verurteilt.

Neun Personen der Spionage für schuldig befunden.

Wien, 21. März. Der große Spionage-Prozess gegen die neun Personen, welche sich auf die Anklage zu verantworten hatten, Spionagedienste im Solde des russischen Generalstabs verrichtet zu haben, hat sein Ende erreicht. Acht der Angeklagten, unter ihnen zwei Frauen, wurden zu Kerkerstrafen von achtzehn Monaten bis zu vier Jahren verurteilt. Einer wurde freigesprochen.

Dampferkatastrophen.

Angelohren in Shanghai: "Tengo Maru" von San Francisco; in Neapel: "Kaiser Franz Joseph" von New York; in Christiania: "Vergenthor" von New York; in Glasgow: "Ocean" von Tacoma; in Liverpool: "Vollie" von New York; "Garrigue" von Boston; in Baltimore: "Wahmoe" von Seattle; in Southampton: "St. Paul" von New York; in Antwerpen: "Kronland" von New York; in Philadelphia: "Garibaldi" von Glasgow; in Baltimore: "Redar" von Bremen; "Alle" von San Francisco; in Valparaiso: "Barba" von Tacoma nach Hamburg; in New York: "Gedre" von Liverpool.

Abgelohren von Cuenavilla: "Angonia" nach Vorkland; von Southampton: "Philadelphia" nach New York; von Rotterdam: "Roerdom" nach New York; von Liverpool: "Vulliam" nach New York via Cuenavilla; "Empire of Ireland" nach Gulliver; "Konic" nach Vorkland; "Re" von Dover; "La Promene" nach New York; von Glasgow: "Albana" nach St. John; "Gleditsia" nach New York; von London: "Bismarck" nach New York; von der Ägypten: "Licia" von Neapel nach New York.

Steuben-Denkmal.

Wird in Utica, N. Y., am 3. August enthüllt.

Großartige Vorbereitungen.

Philadelphia, 21. März. Das von dem in Philadelphia ansässigen Bildhauer Otto J. Schweizer, dem Schöpfer der Mühlenberg-Statue und des großartigsten Entwurfs des National-Denkmal, zur Verherrlichung der deutschen Einwanderung geschaffene und für Utica, N. Y., bestimmte Steuben-Monument ist vor einigen Tagen zum Guß gegeben worden und wird Mitte Juli an seinem Bestimmungsorte eintreffen.

Die Enthüllung der Statue wird, wie aus Utica gemeldet wird, am 3. August dem ersten Tage der Uticaer "Home Week", stattfinden. Der deutsche Botschafter in Washington, Graf von Bernstorff, hat die Einladung zur Teilnahme an der Feier angenommen. Die "Daughters of the American Revolution" haben \$100 zum Denkmal-Fonds beigetragen.

Mit den Arrangements der Enthüllungsfeier wurde ein Komitee betraut, dessen Beamte die folgenden Herren sind: Fest-Präsident, William Kuehming; Vice-Festpräsident, J. B. Witte; Fest-Sekretär, Otto Poepel; Fest-Schatmeister, Emil Baeth.

Die Feier wird aus einer Parade der deutschen Vereine von Utica und Umgegend, an welche auch 3,000 Mann Militär teilnehmen sollen, der Denkmals-Enthüllung am Vormittag und einem Volksfeste am Nachmittag bestehen. Für hervorragende Redner wird Sorge getragen werden. Es soll ein Fest arrangiert werden, das den Deutschen Uticas zur Ehre gereichen wird.

Am Denkmal selbst werden mehrere Tribünen errichtet werden, eine für die Redner und die eingeladenen Gäste, sowie für die Sänger und die deutschen Schulkinder. Sie sollen ein patriotisches Lied singen. Auf die jugendlichen Gemüther dürfte die Feier einen besonders tiefen und unvergesslichen Eindruck machen.

Am Tage zuvor wird ein Kranz am Ortstank-Denkmal, das zur Erinnerung an die Schlacht, welche der brave General Herchheimer und seine wackeren Pflüger im Urwalde den Engländern und den mit ihnen verbündeten Indianern lieferten, niedergelegt werden.

Die Stadt Utica hat \$1,000 für die Auslegung und Herstellung des Denkmal-Platzes, wie Erhöhung des Grundes, Stein-Einfassungen, Wege u. s. w. bewilligt. Das Denkmal selbst wird vom Deutschamerikanischen Bunde von Utica und Umgegend bezahlt.

Pseudofürstin.

Verhaftung einer angeblichen Hochkaplerin in St. Petersburg.

St. Petersburg, 21. März. Im Petersburger Hotel Austria wurde vor mehreren Tagen eine angebliche Fürstin Dolonski unter dem Verdacht der Hochkapelle verhaftet, nachdem sie dort längere Zeit gelebt hatte. Nach ausführlichen Recherchen gelang es der Polizei festzustellen, daß die angebliche Fürstin unter dem Namen Vera Hauping in Moskau große Schwindeleien verübt hatte. Man vermutet, einer internationalen Hochkaplerin gegenüberzustehen, da die Verhaftete alle Sprachen vortrefflich beherrscht. Die hiesige Polizei setzte sich mit der deutschen und der österreichischen Polizei in Verbindung, um die Personalien der Fürstin festzustellen. In Petersburg wurde durch die Schwindelerin eine Reihe von Großtaufenten geprellt.

Ein Wechsel.

Bayerischer General der Artillerie v. Horn pensioniert.

Berlin, 21. März. Der bisherige kommandierende General des dritten bayerischen Armeekorps, Nürnberg, General der Artillerie Freiherr Luipold von Horn, ist pensioniert worden.

Zum Nachfolger ist Generalleutnant Freiherr Ludwig v. Gebattel ernannt, welcher bisher Kommandeur der zweiten Division in Augsburg gewesen ist.

Freiherr von Horn hatte am 1. Januar das sechzigste Lebensjahr vollendet und seit Ende des Jahres 1876 dem bayerischen Offizierskorps angehört.

Konferenz erfolgreich.

New York, New Haven & Hartford Co. will sich auflösen.

Washington, 21. März. Unterhandlungen, die zwischen dem Justiz-Departement in Washington und der New York, New Haven & Hartford Eisenbahn geführt worden sind, haben nach einer in der Bundeshauptstadt heute bekannt gegebenen Erklärung zu dem Ergebnis geführt, daß die Eisenbahngesellschaft sich bereit erklärt hat, sich aufzulösen.

Sieg der Christlichsozialen.

Wien, 21. März. Die Gemeindevahlen haben unter lebhafter Beteiligung und nicht geringer Erregung der Bevölkerung stattgefunden. Wie erwartet worden war, errangen die Christlichsozialen einen überwältigenden Sieg.

Alle diejenigen welche einen

Fenceanzieher

von mir geborgt haben, sind ersucht, denselben wieder an mich abzuliefern, damit ich die mit dem Zusammenholen verbundenen Unkosten sparen kann.

John Frierweiler.

HOSTETTLER RESTAURANT.

farmers Hauptquartier

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit

Frucht und Zuckerwaren

Zigarren

Kommt herein und werdet bekannt, Ihr seid willkommen.

Knox County

Beer

Henry Rohlf's. Eigentüemer

Hier bekommt Ihr das berühmte

Storz Bier frisch vom Faß

sowie die besten Weine, Liquöre und Zigarren stets frisch. Freundliche Behandlung ist Euch zugesichert.

Wir sind Agenten für die berühmten Fabrics Alpenkräuter und Heilmittel

Dr. A. R. Gettel

Zahnarzt

Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75
Bloomfield Nebraska.
Keine Arbeit am Sonntag

Dr. G. E. Peters

Arzt und Wundarzt,

Office über dem Corner Drug Store
Telephone 120.
Anfragen werden pünktlich beantwortet
Tag und Nacht.

hartigsten. Türen und Fenster waren dicht verschlossen, um die Kälte nicht durchzulassen. Die sich aus dem Gasolin entwickelnden Gase überwältigten Dr. Van Wiesen; ehe diese sich der Gefahr bemußt wurde, und auch Van Orden bemußt sich plötzlich dem Umfinken nahe. Letzterer aber hatte noch soviel Kraft, daß er sich zu einem Fenster schleppen konnte, um durch heftiges Anschlagen an daselbe Nachbarn aufmerksam zu machen. Diese hatten die Türe bald erbrochen und brachten die beiden Bewußtlosen ins Freie. Zwei Aerzte wurden herbeigeholt, die Wiederbelebungsbemühungen anstellten. Van Orden erholt sich bald wieder, doch hatten sich die Doktoren fünf Stunden mit Dr. Van Wiesen zu beschäftigen, ehe sich dieser außer Gefahr befand.

Auf tragische Weise in der 18 Jahre alte Henry Schmidt Sohn des Landwirts John Schmidt dessen Farm unweit Old Mill in der Jamaica Bai im Staate New York belegen ist, ums Leben gekommen Schmidt war auf der Entenjagd gewesen. Auf dem Heimwege entlud sich auf bisher unbekannter Weise — vermutlich ist Schmidt ausgeglitten und gestürzt — seine Flinte, und die Schrotladung drang ihm in die Seite. Pängere Zeit litt er hilflos im tiefen Schnee liegen, bis ihn schließlich sein Vater fand. Der tief zwei Jahre alte, Herrn Henry Lorborg und seinen Sohn Henry, herbei, man trug den Schwerverletzten, der infolge fortwährenden Blutverlustes bereits bedeutend geschwächt war, nach dem etwa 150 Yards entfernten Elternhause, und Henry Lorborg spannte rasch Pferde vor einen Schlitten und fuhr zu einem anderthalb Meilen weit entfernten in Ost New York wohnhaften Arzte, mit dem er eiligt mit Lorborg nach der Schmidt'schen Wohnung fuhr. Als man dort eintraf, hatte Henry Schmidt bereits den Geist aufgegeben.

Auf neuartige Weise haben Will und Eban Lloyd aus der Nachbarschaft von Glenwood, Ia., zwei schöne Fische lebendig gefangen. Ihr Hund führte die Fische auf, und diese schlüpfen sich in ihren Baar in einem hohlen Baume, der sich bis unter den Boden erstreckte. Die Jungen befestigten eine Falle vor dem Ausgang des Baues am Boden und kopften das Eingangloch im Baume zu. Den nächsten Morgen fanden sie die beiden Fische lebend in ihrer Falle vor. Die durch keinen Schuß beschädigten Felle der Tiere haben einen beträchtlichen Wert, die sehr schön gezeichnet sind.

An der Feier des 60jährigen Ehejubiläums des Ehepaars Michael O'Connor in Preston, Minn., nahmen neunzig Entleiber des Ehepaars teil. O'Connor, ein wohlhabender Farmer, der über 80 Jahre alt ist, sprach in einer Rede an die Familie die Hoffnung aus, daß es ihm noch vergönnt sein möge, auch das hundertste Entleib zu sehen.

Prof. Andrew A. Stromberg von Minneapolis, ein Lehrer an der Staatsuniversität, wäre bei dem Brande seines Heims beinahe ums Leben gekommen. Er erkrankte an Rauchergeruch und wackte seine Frau, seine beiden Kinder und seine beiden Wäse, Frä. Oufine Gunders, aus Watertown, Minn., und August E. Johnson aus Coeato, Minn. Weshon alle im Freien waren, begab sich der Professor nochmals in das Haus, um die Feuerwehre telephonisch aufzurufen. Inzwischen wurde ihm von den Flammen der Weg abgeschnitten und er wurde von der rasch erschienenen Feuerwehre gerettet.

Ein eigentümlicher Umstand hatte zur Folge, daß Dr. W. J. Van Wiesen von Bloomfield, N. Y., und sein Schussier, John Van Orden, der Gefahr der Erstidung ausgelegt waren. Der Arzt befand sich mit dem Schussier in der Gas-1906, wo sie sich mit dem Auto be-